



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 1

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

EIN BEISPIEL GEBEN/NENNEN

Ich habe viele Hobbys, **zum Beispiel** surfen, schwimmen und Fallschirmspringen.

Ich habe ein paar Hobbys, **also** Freunde treffen, ins Kino gehen und Sport.

BEGRÜNDUNG

Warum kommst du nicht zum Zumbakurs?

Ich habe keine Lust.
Weil ich arbeiten muss.

Gesprochene Sprache

Auf *Warum*-Fragen antwortet man mündlich meistens nur mit dem *Weil*-Satz.

FÄHIGKEIT AUSDRÜCKEN

Kannst du (gut) ...?

Ja, sehr gut / gut / ein bisschen.
Natürlich.
Leider nicht.
Na ja, es geht.

EINE PERSON POSITIV/NEGATIV BEWERTEN

Positiv

Ich finde ... sympathisch/lustig/nett ...
Ich mag ... gern.

Negativ

Ich finde ... unsympathisch/langweilig/ nicht nett ...
Ich mag ... nicht.

WÜNSCHE AUSDRÜCKEN

Ich hätte gern / Ich möchte / Ich will ein Haus ...
Ich will/möchte reisen / nicht so viel arbeiten ...

GRAMMATIK

NEBENSATZ MIT *WEIL*

Mit **weil** nennt man den Grund:
Warum ist Fallschirmspringen teuer?
 Fallschirmspringen **ist** teuer, **weil** man ein Flugzeug **braucht**.

Hauptsatz 1			Hauptsatz 2		
Fallschirmspringen Tom	ist will	teuer. einen Tandemsprung machen .	Man Er	braucht möchte	ein Flugzeug. einmal fliegen .
Hauptsatz			Nebensatz mit <i>weil</i>		
Fallschirmspringen Tom	ist will	teuer, einen Tandemsprung machen ,	weil weil	man er	ein Flugzeug einmal braucht . fliegen möchte .
Hauptsatz Verb: Position 2			Nebensatz Verb: Satzende		

GESPROCHENE SPRACHE

Auf *Warum*-Fragen antwortet man mündlich meistens nur mit dem *Weil*-Satz.

DENN - WEIL

Mit den Konnektoren **denn** und **weil** nennt man einen Grund.

Pia	möchte	mit Paula	einkaufen,	denn	Paula	ist	immer ehrlich.
Hauptsatz				+ Hauptsatz			
Pia	möchte	mit Paula	einkaufen,	weil	Paula	immer ehrlich	ist .
Hauptsatz				+ Nebensatz		Verb: Satzende	

WIEDERHOLUNG: FRAGEWÖRTER

Nominativ	Wer?/Was?	Wer ist das? / Was ist das?
Akkusativ	Wen?/Was?	Wen kennst du? / Was möchtest du?
Dativ	Wem?	Mit wem bist du da? / Mit wem gehst du ...?

WÖRTER VERNEINEN MIT UN-

Mit dem Präfix **un-** kann man oft ein Wort verneinen.

Beispiel: sportlich - **un**sportlich (= nicht sportlich), zuverlässig - **un**zuverlässig (= nicht zuverlässig), ...

Das geht nicht immer, manchmal drückt man das Gegenteil mit einem anderen Wort aus:

spannend - langweilig, gut - schlecht

WIEDERHOLUNG: PRÄTERITUM VON HABEN UND SEIN

	haben	sein
ich	hatte	war
du	hattest	warst
er/es/sie	hatte	war
wir	hatten	waren
ihr	hattet	wart
sie/Sie	hatten	waren

DIE VERWENDUNG VON WERDEN

werden drückt aus, dass man einen Zustand oder eine Eigenschaft erreicht:

Sie ist gesund.  Sie wird krank.  Sie ist krank.

werden + Adjektiv	werden + Substantiv	werden + Altersangabe
Sie wird berühmt. Es wird warm.	Sie wird Lehrerin. Er wird bestimmt Erster beim Stadtlauf.	Sie wird bald 40.

WERDEN IM PRÄSENS UND PERFEKT

	Präsens	Perfekt
ich	werde	bin geworden
du	wirst	bist geworden
er/es/sie	wird	ist geworden
wir	werden	sind geworden
ihr	werdet	seid geworden
sie/Sie	werden	sind geworden



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 2

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

NEIGUNG UND ABNEIGUNG AUSDRÜCKEN	
Magst du ... (gern)?	Ja, (sehr) gern. / Ja, ich mag ... gern.
	Nein, nicht so gern. / Nein, ich mag ... nicht.
Isst du (gern) ...? Schmeckt dir ...?	Ja, ich esse ... gern. ... schmeckt/schmecken mir (gut).
	Nein, ich esse kein/keine ... / Nein, ... esse ich nicht (so) gern. Nein, ... schmeckt/schmecken mir nicht.

RESERVIEREN IM RESTAURANT		
Ich möchte einen Tisch für	<i>vier Personen</i>	reservieren.
	<i>Freitagabend</i>	
	<i>acht Uhr</i>	

IM RESTAURANT	
Bestellen	Nachfragen
Ich nehme/möchte ... Ich hätte gern ... Für mich ..., bitte.	Können Sie uns noch ... bringen, bitte. Kann ich ... mit/ohne ... haben, bitte.
Bezahlen	Trinkgeld geben
Zahlen bitte. Ich möchte zahlen, bitte. Kann ich zahlen, bitte.	Das stimmt so. Machen Sie ... (Euro).

RAT/EMPFEHLUNG/WARNUNG AUSDRÜCKEN	
Warnung	Rat/Empfehlung
Pass auf! ... ist heiß. Sei vorsichtig! ... ist heiß. Achtung! Das ist zu viel ...!	Mach ... gleich! ... darf nicht zu ... sein / ... muss ... sein.

ÜBER ESSGEWOHNHEITEN SPRECHEN

Zum Frühstück / Zum Mittagessen / Zum Abendessen esse/koche/mag ich (keinen/kein/keine) ...

Morgens / Mittags / Abends esse/koche/mag ich (keinen/kein/keine) ...

Ich darf keinen/kein/keine ... essen, weil ...

Ich kann nicht ...

Ich finde das Frühstück/Mittagessen/Abendessen sehr wichtig, weil ...

Ich esse gern/oft ...

QUANTITÄT AUSDRÜCKEN

Wie viel möchtest du?

Ein bisschen, bitte.

Ich habe **nichts mehr** / **kein ... mehr** / **nur noch wenig** ...

Du hast **fast alles** / **nichts** gegessen.

GRAMMATIK

INDEFINITPRONOMEN

Personen: jemand, man, niemand

Kann mir **jemand** ... geben?
 Wie muss **man** ... schneiden?
 Ist noch **niemand** hier?

Dinge: etwas, nichts, mehr, alles

Möchtest du etwas trinken/essen ...?	Nein, danke, ich möchte nichts trinken/essen ...
Hast du noch mehr ...?	Nein, das ist leider alles .

DIE NEGATION MIT NICHT UND KEIN/KEIN/KEINE

Mit **nicht** verneint man Sätze oder Wörter, **kein/kein/keine** kann nur vor Nomen stehen.

Der Tee ist **nicht** lecker.
 Ich möchte **keinen** Kuchen, **kein** Brot, **keine** Suppe, **keine** Kartoffeln.

Negiert **nicht** einen ganzen Satz, steht es möglichst weit hinten/rechts im Satz.

Sie	1	isst	2	den Kuchen nicht .	kochen. gegessen. lecker.
Leider		kann		er nicht	
Ich		habe		das Brot nicht	
Sie		finden		den Kuchen nicht	



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 3

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

INFORMATIONSAUSTAUSCH: ETWAS BENENNEN, DEFINIEREN, IDENTIFIZIEREN

Wer kommt mit zur Physik AG? – Emil, Pauline und Lara.

Wo trifft sich das Team der Schülerzeitung? – In der Schule, im ersten Stock, Raum 12.

Was kommt im Test dran? – Die Vokabeln aus Lektion 6.

Wann war der Test in Mathe? – Am Donnerstag.

Welche Vokabeln müssen wir in Spanisch lernen? – Alle Vokabeln von Lektion 3.

TEXTSTRUKTUR

Was ist wann passiert?

zuerst/danach / am nächsten Tag ... sind/haben wir ...

Warum ist etwas passiert?

Wir sind/haben ..., weil ... Sie sind/haben ..., denn

Wie war etwas/jemand?

... war schön/lustig/interessant/langweilig/laut ...

Er/Sie war nervös/nett ...

Wir hatten viel Spaß.

Er/Sie hatte Angst.

Das Wetter war ...

ANERKENNUNG UND MITLEID AUSDRÜCKEN

Anerkennung

Das ist (ja) toll!

(Herzlichen) Glückwunsch!

Gratuliere!

Mitleid

Das ist schade!

Das tut mir leid!

Schade.

GRAMMATIK

PRÄTERITUM DER MODALVERBEN

In der gesprochenen Sprache verwendet man für die Vergangenheit meistens das Perfekt. Nur bei *haben* und *sein* und den Modalverben verwendet man das Präteritum.

	wollen	dürfen	müssen	können
ich	wollte	durfte	musste	konnte
du	wolltest	durftest	musstest	konntest
er/es/sie	wollte	durfte	musste	konnte
wir	wollten	durften	mussten	konnten
ihr	wolltet	durftet	musstet	konntet
sie/Sie	wollten	durften	mussten	konnten

WIEDERHOLUNG: PERFEKT

Das Perfekt - über Vergangenes sprechen

Das Perfekt bildet man im Deutschen mit *haben/sein* und **Partizip II**.

Präsens	Perfekt		
	Hilfsverb	Satzklammer	Partizip II
Ich mache ein Austauschjahr in Schweden.	Ich habe	ein Austauschjahr in Schweden	gemacht.
Ich gehe für ein Jahr nach Schweden.	Ich bin	für ein Jahr nach Schweden	gegangen.

Perfekt mit **sein**: Verben der Bewegung



Er **ist** gestern nicht in die Schule **gegangen**.

→ gehen, fahren, kommen, ...

! bleiben: Er ist zu Hause **geblieben**.

WIEDERHOLUNG: PARTIZIP II

Partizip Perfekt der regelmäßigen Verben	Partizip Perfekt der unregelmäßigen Verben
ge... (e)t	ge...en
gekauft, gemacht	gefahren, gekommen
Trennbare Verben ...ge...t	Trennbare Verben ...ge...en
abgeholt, eingekauft	angekommen, angerufen
Verben auf <i>-ieren</i> und Verben mit nicht trennbarer Vorsilbe ...t	Verben mit nicht trennbarer Vorsilbe ...en
studiert, besucht	bekommen, vergessen

WIEDERHOLUNG: SÄTZE VERBINDEN MIT *UND, ODER, ABER, DENN*

und (Aufzählung)

Ich studiere an der Uni **und** arbeite am Wochenende als Kellner in einer Kneipe.

oder (Alternative)

Ich möchte Verkäuferin **oder** Sekretärin werden.

aber (Gegensatz)

Ich freue mich schon auf die Uni, **aber** jetzt mache ich erst einmal Urlaub.

denn (Grund)

Ein Studium ist wichtig, **denn** man lernt viel.



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 4

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

MEINUNG/ANSICHT AUSDRÜCKEN

Ich glaube/finde/denke (nicht), dass ...
 ... ist gut/toll/nicht so gut / ... , weil ...
 Ich möchte gerne ... machen, denn ...
 Ich finde es nicht gut / schade, dass ...
 Ein Vorteil/Nachteil ist, dass ...

PER BRIEF/E-MAIL EIN ZIMMER IM HOTEL BUCHEN

Anrede	Sehr geehrte Damen und Herren, / Sehr geehrte Frau ..., / Sehr geehrter Herr ...,
Inhalt	hiermit möchte ich vom ... bis ... ein Einzelzimmer/Doppelzimmer mit/ohne Frühstück (für Herrn/Frau ...) reservieren. Die Anreise ist am ... gegen/um ... Uhr. Die Abreise ist am ... gegen/um ... Uhr / nach dem Frühstück. Bitte bestätigen Sie die Reservierung per E-Mail.
Schluss	Vielen Dank. / Vielen Dank im Voraus.
Gruß	Mit freundlichen Grüßen

IM HOTEL EIN ZIMMER BUCHEN

Ich hätte gern / Ich möchte ein Einzelzimmer/Doppelzimmer.
 Haben Sie noch ein Einzelzimmer/Doppelzimmer frei?
 Ich bleibe (nur) eine Nacht / zwei/drei ... Nächte.
 Was kostet das Zimmer (mit/ohne Frühstück)?
 Dann nehme ich ...
 Kann ich bitte ein Raucherzimmer/Nichtraucherzimmer haben?

AN DER REZEPTION UM INFORMATIONEN BITTEN

Nach einem Restaurant fragen

Ich möchte / Wir möchten (jetzt / heute Mittag ...) gerne essen gehen.
 Können Sie uns/mir ein Restaurant empfehlen?
 Gibt es in der Nähe ein Restaurant?

Nach dem Weg fragen

Wie kommen wir zum Restaurant ... / zu ...?
 Wo ist ...?
 Wie weit ist es zum/zur/zu ...?

ZUFRIEDENHEIT/UNZUFRIEDENHEIT AUSDRÜCKEN

Wie gefällt/gefallen dir/Ihnen ...? Wie ist/war ...?	Toll./Gut. / Nicht so gut. ... ist/war toll / sehr sauber / teuer ... Mir hat ... (nicht) gefallen, weil ...
Bist/Warst du mit ... zufrieden? Sind/Waren Sie mit ... zufrieden?	Ja/Nein, ich bin/war mit ... sehr/nicht zufrieden. Nein, ich habe mich (sehr) geärgert, weil ... Mit ... war ich sehr / (gar) nicht zufrieden, denn/weil ...

EINEN URLAUB BEWERTEN

Urlaubsort	Ich war in hat mir gut / nicht gut gefallen.
Unterkunft	... war toll / sehr sauber / nicht so schön / ... Mir hat ... nicht gefallen, weil ...
Essen	Mit ... war ich sehr zufrieden. Mit ... war ich (gar) nicht zufrieden, weil ...
Freizeitaktivitäten	Der Ausflug / ... hat mir gut gefallen. Ich war mit ... sehr/nicht zufrieden. Ich habe mich (sehr) geärgert, weil ... Mit ... war ich sehr / (gar) nicht zufrieden, weil ...

GRAMMATIK

WIEDERHOLUNG: ZEIT/DAUER ANGEBEN

Wann hast du Urlaub?	Im Juni/Oktober. / Vom 7. bis 19. Juli. / Nächste Woche.
Wann kommt er?	Am Nachmittag. / Um zwei. / Nächste Woche. / Im August.
Wann beginnen die Ferien?	Am 7. Juli. / Nächste Woche. / Am Dienstag.
Wie lange dauert ...?	Einen Monat. / Eine Stunde. / Zwei Tage. / (Von) ... bis ...
Wie lange bleibst du hier?	Von ... bis ... / Bis Montag. / Eine Woche.

NEBENSÄTZE MIT *DASS*

Hauptsatz	Nebensatz mit <i>dass</i>		
Emilia denkt ,	dass	Frauen mit Lebenserfahrung für die Arbeit als Au-pair ideal	sind.
Ich finde es toll,	dass	es Au-pair-Omas	gibt.
Es ist schade,	dass	die Au-pair-Oma nächste Woche	abreist.
Hauptsatz Verb: Position 2	Nebensatz		Verb: Satzende

Nebensätze mit *dass* stehen zum Beispiel nach

bestimmten Verben: denken, finden, glauben, hoffen, wissen, sagen, ...

unpersönlichen Ausdrücken: Es ist schade, ... / Es gefällt mir, ... / Schön, ...

Ausdrücken mit Adjektiven: Ich bin glücklich/traurig, ... / Ich finde es toll, ...

UNEINGELEITETE ERGÄNZUNGSSÄTZE

Uneingeleiteter Ergänzungssatz	<i>dass</i> -Satz
Ich hoffe, das ist okay.	Ich hoffe, dass das okay ist .
Verb: Position 2	Verb: Satzende
Ich hoffe, ich kann morgen kommen.	Ich hoffe, dass ich morgen kommen kann .
Modalverb: Position 2	Modalverb: Satzende



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 5

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

AUF EINEN ORT VERWEISEN

Wo ist (denn) ...?	Hier. Dort./Da.	
--------------------	--------------------	---

EINE ORTSANGABE MACHEN

Ich wohne in ..., das ist in der Nähe von ...
 Im Norden/Osten/Süden/Westen von ...
 ... ist/liegt in ...
 Die ...straße ist im Zentrum.
 Das ist in der Mitte von Deutschland.

WOHNORT UND WOHNUNG BESCHREIBEN

Ich wohne in ..., das ist in der Nähe / das liegt im Norden/Osten/Süden/Westen von ...
 Ich lebe gern / nicht gern in ..., (weil ...)
 In ... ist / gibt es ...
 Meine Wohnung / Mein Haus hat ... m² / ... Zimmer.
 ... gefällt/gefallen mir (gut/nicht gut).
 Mir gefällt, dass ...
 Mir gefällt ..., aber ...
 Ein Vorteil / Nachteil ist, dass ...
 Leider ...

BESITZ/ZUGEHÖRIGKEIT AUSDRÜCKEN

Ist das mein/dein/sein ...?	Das ist (nicht) mein/dein/sein ...
Sind das meine/deine/seine ...? Das sind doch meine/deine/seine ..., oder?	Das sind (nicht) meine/deine/seine ...
Gehört das dir/ihm/ihr ...? Gehören die dir/ihm/ihr ...?	Das gehört (nicht) mir/dir/ihm ... Die gehören (nicht) mir/dir/ihm ...

ETWAS VERSPRECHEN

Ich mache das morgen/später/gleich.	Wirklich? / Versprochen?
Versprochen! / Ganz sicher. / Bestimmt.	Gut. / Danke.

BITTEN ODER AUFFORDERUNGEN ÄUSSERN

Kann ich ... haben?	Ja. / Nein, das ist nicht mein ...
Mach bitte / Machen Sie bitte ...	Ja, sofort. / Das mache ich später.
Gib mir / Geben Sie mir bitte ...	Ja, gleich. / Das geht nicht. Tut mir leid.
Könntest du / Könnten Sie mir helfen?	Ja. / Sofort. / Nein, tut mir leid.
Kannst du bitte ... / Können Sie bitte ...?	Natürlich. / Gern. / Kein Problem. / Nein, tut mir leid.

NACHRICHTEN SCHREIBEN

Anrede	Liebe Hausbewohner, ... / Sehr geehrte Mieter, ... / Liebe Nachbarn, ...
Information	Am ..., den um ... / zwischen ... und ... Sie können (leider nicht) ... Bitte ...
Anliegen	Ich bitte um Ihr Verständnis. Ich danke für Ihr Verständnis.
Gruß	Herzliche Grüße / Mit freundlichen Grüßen

INTERESSE UND DESINTERESSE AUSDRÜCKEN

Was sind deine Hobbys? Was machst du gern in der Freizeit?	Ich lese/koche ... gern. / Ich mache gern Sport.
... du gern?	Ja, sehr gern. / Nein. Ich ... lieber.
Spielst du ...?	Ja, ich spiele ...
Gehst du gern ...?	Ja, sehr gern. / Nein, ich gehe lieber ...

INFORMATIONEN ÜBER SICH GEBEN

Ich studiere ...
 Ich arbeite als ... bei ...
 In meiner Freizeit mache ich ... / spiele ich ... / gehe ich ...
 Ich ... gern.
 ... nicht so gern.
 Ich habe ...
 Ich spiele ...

GRAMMATIK

ADJEKTIVE NACH DEM DEFINITEN ARTIKEL

	Maskulin	Neutrum	Feminin	Plural
Nominativ	der große Garten	das kleine Haus	die große Dachterrasse	die schönen Bäume
Akkusativ	den tollen Garten	das gemütliche Haus	die tolle Lage	die vielen Freizeitangebote
Dativ	dem fantastischen Blick	dem modernen Hausboot	der schönen Insel	den schönen Bäumen

Adjektivendungen: Nach dem definiten Artikel haben die Adjektive entweder ein **-e** oder ein **-en** als Endung.

Im Dativ ist die Endung **immer -en**.

WIEDERHOLUNG: POSSESSIVARTIKEL

	der Briefkasten	das Treppenhaus	die Wohnung	die Nachbarn (Plural)
ich	mein	mein	meine	meine
du	dein	dein	deine	deine
er/es	sein	sein	seine	seine
sie	ihr	ihr	ihre	ihre
wir	unser	unser	unsere	unsere
ihr	euer	euer	eure	eure
sie	ihr	ihr	ihre	ihre
Sie	Ihr	Ihr	Ihre	Ihre

WIEDERHOLUNG: POSSESSIVARTIKEL IM NOMINATIV, DATIV UND AKKUSATIV

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular	mein Briefkasten	meinen Briefkasten	meinem Briefkasten
	mein WG-Zimmer	mein WG-Zimmer	meinem WG-Zimmer
	meine Wohnung	meine Wohnung	meiner Wohnung
Plural	meine Nachbarn	meine Nachbarn	meinen Nachbarn

Die Possessivartikel *dein, sein, ihr, unser, euer, Ihr* werden genauso gebildet.

Achtung: euer -> euerem/euerer/eueren

INDEFINITARTIKEL IM PLURAL - MENGEN ANGEBEN

Alle, viele, einige sind Artikelwörter, sie stehen immer im Plural. Diese Artikelwörter können auch allein als Subjekt stehen:



Alle (Menschen) sind im Haus.



Viele (Menschen) sind im Haus.

Einige (Menschen) sind im Garten.



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 6

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

EINSCHRÄNKUNGEN AUSDRÜCKEN

Isst du **nur** Fleisch, Obst und Gemüse?
Isst du keine Torte?

Nein, auch ...
Doch, aber **nur** am Geburtstag.

MEINUNG ÄUSSERN UND BEGRÜNDEN

Es ist mir wichtig, dass ...
Es ist gut, wenn ...
... Ernährung ist (nicht) gesund/gut, weil ...
Ich finde es wichtig, dass ...
Wenn man ... isst, ...
Ich esse ..., weil ...
Wenn ich viel/wenig Zeit habe, koche/esse ich ...

ANSICHT/ZUFRIEDENHEIT/UNZUFRIEDENHEIT AUSDRÜCKEN

Ich denke/glaube/finde, (dass) ...
Ich finde ... (nicht) wichtig.
Ich bin (mit ...) zufrieden / nicht zufrieden.
... ist (sehr) wichtig für mich.
Wenn ich ..., bin ich ... / kann ich ...

EINE E-MAIL SCHREIBEN

Anrede

Hallo/Guten Tag Frau/Herr ...,

Inhalt

Ich habe auf der Homepage gelesen, dass ...
... hat mich sehr interessiert. / ... interessiert mich sehr.

Ich möchte gern ... ausprobieren.

Braucht man ...?

Gibt es ...?

Und noch eine Frage: ...

Schluss

Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Vielen Dank im Voraus.

Gruß

Viele Grüße

FREUDE UND BEDAUERN AUSDRÜCKEN

Freude

Das ist toll.
Schön, dass du ...
Ich bin froh, dass ...
Ich freue mich, dass ...
... macht mir viel Spaß.

Bedauern

Das ist schade.
Das tut mir leid.
Leider kann ich nicht ...
Schade, dass es morgen / nächste Woche ... nicht klappt.

GEFÜHLE AUSDRÜCKEN: HOFFNUNG

Ich hoffe, ...
Ich hoffe, dass ...
Hoffentlich ...

Beispiele:
Ich hoffe, du schaffst das.
Ich hoffe, dass du es schaffst.
Hoffentlich schaffst du es.

GRAMMATIK

NEBENSATZ MIT *WENN*

Mit *wenn* nennt man eine Bedingung für die Aussage im Hauptsatz:

Hauptsatz 1			Hauptsatz 2		
Hanno Wir	ist müssen	total fit. Gemüse kaufen .	Er Wir	isst wollen	kein Getreide. Smoothies machen .
Hauptsatz			Nebensatz mit <i>wenn</i>		
Hanno Wir	ist müssen	total fit, Gemüse kaufen ,	wenn wenn	er kein Getreide wir Smoothies	isst . machen wollen .
Hauptsatz Verb: Position 2			Nebensatz Verb: Satzende		

NEBENSATZ MIT *WENN* AM SATZANFANG

Nebensätze mit *wenn* können auch am Satzanfang stehen. In diesem Fall beginnt der Hauptsatz mit dem Verb.

Nebensatz mit <i>wenn</i>			Hauptsatz	
Wenn Wenn	ich gar keine Zeit Kinder gesund	habe , essen ,	gehe können	ich in mein Lieblingsrestaurant. sie besser lernen.
Nebensatz Verb: Satzende			Hauptsatz beginnt mit dem Verb.	

WIEDERHOLUNG: AUFFORDERUNGSSATZ

Imperativ Sie

**Nennen
Wählen**

1

Sie ihm den Termin.
Sie *Anfänger* **aus**.

Imperativ du/ihr

du nimmst

→ **Nimm**

nie den Aufzug.

du läufst

→ **Lauf**

ein Stück.

du setzt dich hin

→ **Setz**

dich in der U-Bahn nicht

hin.

ihr steht auf

→ **Steht**

doch beim Telefonieren

auf.

ihr lauft herum

→ **Lauft**

im Büro

herum.

ihr setzt euch hin

→ **Setzt**

euch in der U-Bahn nicht

hin.

ZEITADVERBIEN

zuerst → später/dann/danach →	jetzt →	bald
Rückblick/Vergangenheit	Gegenwart	Ausblick/Zukunft
Zuerst war ich froh über den Job. Dann hatte ich viel Stress.	Jetzt bin ich selbstständig.	Bald arbeite ich nur noch 30 Stunden in der Woche.



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 7

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

FORMELLE TELEFONGESPRÄCHE

Sich am Arbeitsplatz am Telefon melden

VHS Osnabrück, Baumeister, guten Tag.
T&H KG, Sie sprechen mit Frau Berger. Was kann ich für Sie tun?

Bei einer Firma/Institution anrufen

Guten Tag, mein Name ist Köhler.
Köhler hier, guten Tag. Ich möchte gern ... / Ich habe eine Frage ...

Nach jemanden fragen

Kann ich bitte mit Frau/Herrn ... sprechen?

Mit jemandem verbinden

Ich verbinde Sie mit Frau/Herrn ... / mit meiner Kollegin / meinem Kollegen ...

Am Telefon sagen, dass der Gesprächspartner nicht erreichbar ist

Tut mir leid, Herr/Frau ... ist (heute) nicht da / ist in einem Meeting / ist schon weg / ist im Urlaub.

Mitteilen, wann der Gesprächspartner wieder da ist

Herr/Frau ... ist am Montag / morgen / in einer Stunde / ... wieder da.
Sie können Herrn/Frau ... am Montag / morgen / in einer Stunde / ... wieder erreichen.

Hilfe anbieten

Kann ich Ihnen (weiter)helfen?
Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?
Soll Herr/Frau ... Sie zurückrufen?
Wollen Sie es später / morgen / ... noch einmal versuchen?

Eine Nachricht hinterlassen

Sagen Sie ihm/ihr bitte, dass ...

Sich entschuldigen

Entschuldigung.
Das tut mir sehr leid.

Auf Dank reagieren

(Sehr) Gerne. / Kein Problem.

Telefongespräch beenden

Vielen Dank für Ihren Anruf. / Schönen Tag und auf Wiederhören. – Auf Wiederhören.

ETWAS RECHTFERTIGEN/ERKLÄREN

Warum kommst du nicht zur Firmenfeier?	Ich habe keine Zeit/Lust ... Ich bin krank / im Urlaub / ..., deshalb kann ich nicht kommen. Ich mache eine Weiterbildung/Urlaub/ ...
Macht Alena auch die Weiterbildung?	Nein, sie ist krank / im Urlaub /... Nein, sie ist im Urlaub / ..., deshalb kann sie nicht teilnehmen.

TERMINE VERSCHIEBEN UND SICH ENTSCHULDIGEN

Über eine Terminänderung sprechen

Können wir den Termin verschieben?
Leider muss ich den/unseren Termin verschieben.
Geht es auch am ...? / Passt es auch am ...?

Sich entschuldigen und darauf reagieren

Entschuldigung. Das tut mir sehr/schrecklich/furchtbar/... leid.	Kein Problem. Das macht nichts.
---	------------------------------------

BEIM SPRACHEN LERNEN

Seine eigene Äußerung korrigieren

... nein, ... (Gestern ich habe ... nein, ich habe gestern ...)
Entschuldigung, ich sage es noch einmal: ...

Man kennt ein Wort nicht oder hat es vergessen

Jetzt weiß ich das Wort nicht mehr.
Ich habe das Wort vergessen.
Wie sagt man das auf Deutsch? / Wie heißt das auf Deutsch? Auf ... sagt man / heißt es ...

Man hört ein Wort und möchte eine Erklärung

Entschuldigung, wie heißt das?
Ich kenne das Wort nicht. Kannst du / Können Sie es erklären?

ETWAS BEWERTEN

Das ist richtig/falsch.
 ... ist (nicht) schwierig/leicht.
 Das ist (nicht) in Ordnung.
 ... ist (nicht) so gut.
 ... ist / finde ich besser/wichtiger/ ...
 Das hast du falsch gemacht. Am besten, du machst/versuchst ...

VORLIEBEN AUSDRÜCKEN

Lernst du lieber online oder mit dem Buch?	Ich lerne lieber online.
Wo fährst du am liebsten Auto?	Am liebsten fahre ich ...
Welchen/es/e ... findest du am besten?	Ich finde ... am besten.
Was hat dir an ... am besten gefallen?	Am besten hat mir ... gefallen.

DEN GRAD EINER EIGENSCHAFT AUSDRÜCKEN

Graduierungswörter geben an, mit welcher Intensität eine Eigenschaft vorkommt. Sie stehen vor dem Adjektiv.

sehr	ziemlich	nicht so	gar nicht
Mein Führerschein war sehr teuer. : ((Mein Führerschein war ziemlich teuer. : (Mein Führerschein war nicht so teuer. :)	Mein Führerschein war gar nicht teuer. :))
Ich kann sehr gut fahren. :))	Ich kann ziemlich gut fahren. :)	Ich kann nicht so gut fahren. : (Ich kann gar nicht gut fahren. : ((

JEMANDEM ETWAS ERKLÄREN

Wie macht man das? Wie geht das?	Sie müssen / Du musst zuerst, dann, danach, später ..., zuletzt ... Öffnen Sie / Öffne zuerst ..., danach klicken Sie / klickst du ...
-------------------------------------	---

GRAMMATIK

HAUPTSATZ MIT *DESHALB, DARUM, DESWEGEN*

Mit *deshalb, darum* und *deswegen* nennt man die Folge/Konsequenz einer Sache. *Deshalb, darum* und *deswegen* haben die gleiche Bedeutung.

Ich muss lernen, **deshalb** komme ich nicht zum Training.

Hauptsatz 1			Hauptsatz 2 (Folge/Konsequenz)		
Ich Herr Jansen	muss ist 2	lernen. auf Geschäftsreise.	Ich Das Meeting	komme fällt aus. 2	nicht zum Training.
Hauptsatz			Hauptsatzsatz mit <i>deshalb, darum, deswegen</i>		
Ich Herr Jansen	muss ist 2	lernen, auf Geschäftsreise,	deshalb deswegen	komme fällt	ich nicht zum Training. das Meeting aus .

KOMPARATIV UND SUPERLATIV DER ADJEKTIVE

+	++	+++
Regensburg ist groß.	München ist größer.	Berlin ist am größten.
Grundform	Komparativ = Grundform + <i>er</i>	Superlativ = <i>am</i> + Grundform + <i>(e)sten</i>
schön	schöner	am schönsten
lecker	leckerer	am leckersten
alt	älter	am ältesten
groß	größer	am größten
bekannt	bekannter	am bekanntesten
gut	! besser	! am besten
gern	! lieber	! am liebsten
viel	! mehr	! am meisten

Bei einsilbigen Adjektiven gibt es oft einen Umlaut: alt, **ä**lter, am **ä**ltesten.

Adjektive auf *-t, -d, -s, -z, -sch* und *-ß* bilden den Superlativ mit *-esten*: bekannt, bekannter, am bekannt**esten** (! am gr**ößten**).

VERGLEICHE MIT *ALS* UND *WIE*

Susana lernt (**genau**)so lange **wie** Hiro. (Susana lernt gleich lang wie Hiro.)

Susana ist **fleißiger als** Hiro. (Susana lernt mehr als Hiro.)

SCHRIFTLICHE ANLEITUNGEN

In schriftlichen Anleitungen verwendet man oft Verben im Infinitiv.

Die **Webseite** öffnen.

Auf **Ok** drücken.



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 8

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

EINLADUNGEN AUSSPRECHEN / AUF EINLADUNGEN REAGIEREN

Kommst du ... zu mir?	Ja, gern. / Nein. Ich kann nicht.
Hast du ... Zeit und Lust auf ...?	Ja, gern. Das klingt gut.
Ich lade dich (zu ...) ein.	Toll, danke.
Komm doch heute Nachmittag / morgen ... zu mir.	Ja, gern. / (Nein.) Ich kann (leider) nicht.
Bleib doch noch ein bisschen.	Tut mir leid, ich habe keine Zeit mehr. Ich muss jetzt gehen.
Komm rein.	Gern.
Setz dich!	Danke.
Willst du ...?	Ja, gern, danke. / Nein, danke.

ÜBER PERSÖNLICHES SPRECHEN

Was macht/machen ...?	... geht es (leider nicht so) gut.
Wie geht es ...?	... ist jetzt freut sich auf macht ...
Gefällt es dir/euch in ...?	... ist toll / nicht so toll.
Fühlst du dich / Fühlt ihr euch wohl in ...?	Ich fühle mich / Wir fühlen uns in ... wohl / nicht so wohl.
Bist du mit ... zufrieden?	Ich bin mit ... zufrieden/glücklich. / Naja, nicht so richtig. / Es geht so.
Wie geht es dir mit ...?	Ich bin zufrieden. / Eigentlich gut, aber ... / Nicht so gut, ...
Wie war ...? / Wie ist ...?	Es war ... / Es ist ...

ERSTAUNEN/ÜBERRASCHUNG AUSDRÜCKEN

Wahnsinn!
Das ist doch verrückt.
Das ist aber komisch.
Das kann ich nicht glauben!

AUF EINE OFFIZIELLE EINLADUNG ANTWORTEN

Sehr geehrte Frau ..., / Sehr geehrter Herr ...,
 Liebe Frau ..., / Lieber Herr ...,

vielen Dank für ...
 Ich komme sehr gerne zu Ihrer Feier / Ihrem Jubiläum / ...
 Leider kann ich nicht zu Ihrer Feier / Ihrem Jubiläum / ... kommen.

Ich wünsche Ihnen ...
 Ich gratuliere Ihnen ...
 Ich hoffe, ...
 Ich freue mich auf ...

Ich danke Ihnen für ...
 Ich bedanke mich für ...

Mit freundlichen Grüßen / Mit besten Grüßen

(Ihr Vorname / Ihr Nachname)

SMALLTALK

Sich / jemanden vorstellen

Ich heiße ... / Hallo, ich bin ... / Mein Name ist ...

Das ist ... / Sie heißt ...

Kennen Sie ...?

Ja klar / natürlich.
 Nein, noch nicht.

Über das Befinden sprechen

Wie geht es dir?

Gut. / Nicht so gut. / Schlecht.

Geht es dir gut?

Ja, super. / Nein, nicht so gut.
 Ich bin heute (nicht) fit.

Was hast du?

Ich bin nervös.

FREUDE/BEDAUERN AUSDRÜCKEN

Freude	Bedauern
<p>Das ist/war toll! ... sind/waren toll! ... macht viel Spaß. Ich hatte viel Spaß. Ich freue mich. / Schön, dass du kommst / gekommen bist. Ich freue mich. / Schön, dass Sie kommen / gekommen sind.</p>	<p>Das tut mir leid. Schade! Schade, dass ...</p>

GRAMMATIK

REFLEXIVE VERBEN (REFLEXIVPRONOMEN IM AKKUSATIV)

Personalpronomen (Nominativ)	Personalpronomen (Akkusativ)	Reflexivpronomen (Akkusativ)
ich	mich	mich
du	dich	dich
er/es/sie	ihn/es/sie	sich
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie/Sie	sie/Sie	sich

Nur die 3. Person hat im Singular und Plural eine eigene Form: **sich**.

REZIPROKE PRONOMEN

Frau Lange und Frau Pappas begrüßen sich. – Frau Lange und Frau Pappas begrüßen einander.
= Frau Lange begrüßt Frau Pappas und Frau Pappas begrüßt Frau Lange.

Reziproke Pronomen drücken eine wechselseitige Beziehung aus. Im Deutschen kann man dafür auch das unveränderliche Pronomen **einander** verwenden. Der Gebrauch der **reziproken Pronomen (uns, euch, sich)** ist jedoch üblicher.

Personalpronomen	Reziprokes Verb	Rezipropronomen im Akkusativ
wir	treffen	uns
ihr	trefft	euch
sie	treffen	sich

Reziproke Verben: *sich treffen, sich begrüßen, sich sehen, sich küssen, sich helfen, ...*

WIEDERHOLUNG: PERSONALPRONOMEN IM NOMINATIV, DATIV UND AKKUSATIV

Nominativ	Dativ	Akkusativ
ich	mir	mich
du	dir	dich
er	ihm	ihn
es	ihm	es
sie	ihr	sie
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie/Sie	ihnen/Ihnen	sie/Sie



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 9

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

EINE MITTEILUNG ZU EINER BESTELLUNG SCHREIBEN

Ich bin am ... / von ... bis ... / um ... / morgen / ... nicht zu Hause.

Ich bin vom ... bis ... im Urlaub.

Sie können den/das/die ... bei meinem Nachbarn, Herrn ... / meiner Nachbarin, Frau ... abgeben/abstellen.

Klingeln Sie bei ...

Frau .../Herr ... darf den/das/die ... für mich annehmen.

Stellen Sie den/das/die ... neben/hinter/in ...

Liefern Sie den/das/die in die ...straße ...

Schicken Sie den/das/die ... in die ...straße ...

Vielen Dank / Danke

GRÜSSEN, BITTEN UND DANKEN

Grüßen und nach dem Befinden fragen

Hallo! / Hi!

Guten Morgen/Tag/Abend!

Hallo, wie geht es dir?

Hallo, wie geht es Ihnen?

Bitten

Kann ich bitte ...?

(Entschuldigung.) Kannst du mir helfen? / Können

Sie mir helfen?

Ich habe eine Frage. ...

Ja. / Nein, tut mir leid.

Ja, sofort. / Nein, ich kann leider nicht. / Einen Moment, bitte.

Dank

Danke. / Dankeschön. / Vielen Dank.

ETWAS VORSCHLAGEN ODER VEREINBAREN

Wann / Wo / Was / Wie lange soll ich ...?

Soll ich ...?

Sollen wir ...?

Fragen mit *sollen* verwendet man oft, wenn man etwas vorschlägt oder vereinbaren möchte.

BESCHAFFENHEIT ANGEBEN

Das ist **aus** Plastik/Holz/Glas/Porzellan/Metall/Stoff.

GEFALLEN/MISSFALLEN AUSDRÜCKEN

Gefällt dir der Stuhl / die Farbe / das Material?	Ja, ... ist toll. / Nein, gar nicht. Nein, ich finde den Stuhl / die Farbe / das Holz / ... nicht schön/gut.
Wie findest du ...?	Ich finde ... langweilig/spannend/hässlich/schön/klasse ... Ich finde ... (nicht) gut/schön/toll.
Ist ... nicht toll?	Doch, ... ist (wirklich) toll. Nein, mir gefällt ... gar nicht. Nein, ich finde ... nicht toll. ... mag ich gerne / gar nicht.

ZWECK UND BESTIMMUNG ANGEBEN

Für wen ist das?	Das ist für ...
Was ist das?	Das ist ... Das brauche ich für ...
Wie geht das?	Das geht so: Du musst ...
Was kann man mit ... machen?	Mit ... kann man ...

AM TELEFON ETWAS ABSPRECHEN UND EINEN TERMIN VEREINBAREN

Etwas absprechen

Wollen Sie zu mir kommen?	Ja, ich kann zu Ihnen kommen.
Soll ich zu Ihnen kommen? / Soll ich Ihnen ... bringen?	Ja, gerne. / Dann kommen Sie doch zu mir.
Wo wohnen Sie?	Ich wohne ... Wissen Sie, wo das ist? / Kennen Sie das?

Einen Termin vereinbaren

Wann haben Sie Zeit? / Wann können Sie kommen?	Ich habe am ... Zeit. / Ich kann um ... kommen.
Haben Sie um ... Zeit? / Können Sie um ... kommen?	Das geht leider nicht. / Da habe ich keine Zeit. / Das ist zu früh/zu spät.
Wann soll ich kommen?	Geht es um ... ? / Kommen Sie doch um
So gegen ... Uhr?	Ja, kommen Sie ...

Eine Vereinbarung bestätigen

Schön, dann machen wir es so. / So machen wir es.

Sich verabschieden

Also dann, bis ... / Tschüs. / Auf Wiederhören.

GRAMMATIK

ADJEKTIVENDUNGEN NACH DEM INDEFINITEN ARTIKEL

	Maskulin	Neutrum	Feminin	Plural
Nominativ	ein grüner Salat	ein dunkles Brot	eine rote Paprika	Ø frische Eier
Akkusativ	einen grünen Salat	ein dunkles Brot	eine rote Paprika	Ø frische Eier
Dativ	mit einem grünen Salat	mit einem dunklen Brot	mit einer roten Paprika	mit Ø frischen Eiern

Im Dativ haben die Adjektive nach indefiniten Artikeln immer die Endung **-en!**

Nach den Possessiv- und Negationsartikeln (*mein-, dein-, ...; kein-, ...*) sind die Adjektivendungen im **Singular** gleich.

WIEDERHOLUNG: MODALVERBEN

Modalverben im Präsens

	wollen	dürfen	müssen	können	sollen
ich	will	darf	muss	kann	soll
du	willst	darfst	musst	kannst	sollst
er/es/sie	will	darf	muss	kann	soll
wir	wollen	dürfen	müssen	können	sollen
ihr	wollt	dürft	müsst	könnt	sollt
Sie/Sie	wollen	dürfen	müssen	können	sollen

Modalverben im Präteritum

	wollen	dürfen	müssen	können	sollen
ich	wollte	durfte	musste	konnte	sollte
du	wolltest	durftest	musstest	konntest	solltest
er/es/sie	wollte	durfte	musste	konnte	sollte
wir	wollten	durften	mussten	konnten	sollten
ihr	wolltet	durftet	musstet	konntet	solltet
sie/Sie	wollten	durften	mussten	konnten	sollten

ADJEKTIVE NACH POSSESSIVARTIKEL UND NEGATIVARTIKEL

	Maskulin	Neutrum	Feminin	Plural
Nominativ	sein/kein alter Anzug	mein/kein schönes Kleid	meine/keine warme Winterjacke	meine/keine alten Sachen
Akkusativ	meinen/keinen großen Spaß	ihr/kein tolles Angebot	meine/keine richtige Sicherheit	meine/keine großen Probleme
Dativ	von seinem/keinem aktuellen Tauschpartner	mit meinem/keinem neuen Kleid	mit meiner/keiner richtigen Winterjacke	mit meinen/keinen guten Freundinnen

Adjektivendungen: Im Dativ ist die Endung **immer -en**.



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 10

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

HILFE ANNEHMEN ODER ABLEHNEN

Kann ich (dir/Ihnen) helfen?	Ja, gern. / Klar./Sicher./Danke. / Nein, danke. Ja, du kannst mir helfen. / Sie können mir helfen. Das ist lieb/nett. Danke, es geht schon. Danke, das schaffe ich allein.
Wollen wir das zusammen machen?	Ja, gern. / Klar. / Nein, danke, ich kann es allein.

ERLAUBNIS ODER VERBOT AUSDRÜCKEN

Erlaubnis ausdrücken	Verbot ausdrücken
Ja. Ja, klar. ... erlaubt/erlauben das. Das ist erlaubt. Ich darf ... / Du darfst ...	Nein. Nein, heute nicht. Das ist verboten. Das / ... ist nicht erlaubt. ... hat/haben es verboten.

EIN PROJEKT VORSTELLEN

Ich möchte ... vorstellen.
Das Projekt heißt ...
Bei dem Projekt kann man ...
An diesem Projekt nehmen ... teil. / Bei dem Projekt können ... mitmachen.
Das Projekt gefällt mir (sehr) gut, weil ...
Es ist toll, dass ...

GRAMMATIK

ÜBER HANDLUNGEN IN DER VERGANGENHEIT BERICHTEN

Das Perfekt verwendet man beim Sprechen und in Texten wie SMS oder persönlicher E-Mail.
 In offiziellen Texten wie Briefen, Berichten oder Zeitungsartikeln steht oft das Präteritum.
 Bei den Modalverben und bei *sein* und *haben* verwendet man immer das Präteritum.

PRÄTERITUM: FORMEN

Regelmäßige Verben: -t + Endung		Mischverben: Vokalwechsel und regelmäßige Endung		Unregelmäßige Verben: Vokalwechsel und 1. und 3. Person ohne Endung	
sagen		wissen		geben	
ich	sagte	ich	wusste	ich	gab
du	sagtest	du	wusstest	du	gabst
er/es/sie	sagte	er/es/sie	wusste	er/es/sie	gab
wir	sagten	wir	wussten	wir	gaben
ihr	sagtet	ihr	wusstet	ihr	gabt
sie/Sie	sagten	sie/Sie	wussten	sie/Sie	gaben
Beispiele: <i>machen, sagen, wohnen, ...</i>		Beispiele: <i>werden, denken, kennen, nennen, wissen, ...</i>		Beispiele: <i>finden, gehen, sitzen, ...</i>	

NEBENSÄTZE MIT DAMIT UND UM ... ZU + INFINITIV

Nebensätze mit *damit* oder *um ... zu* + Infinitiv drücken ein Ziel / einen Zweck aus.

Hauptsatz 1			Hauptsatz 2 (Ziel/Zweck)		
Ich	rufe	den Rettungsdienst.	Der Arzt	kommt	schnell.
Ich	mache	einen Erste Hilfe-Kurs.	Ich	handle	im Notfall richtig.

Nur wenn das Subjekt in Satz 1 und 2 identisch ist, kann man die Sätze mit *um ... zu* verbinden.

Hauptsatz			Nebensatz mit <i>damit</i> und <i>um ... zu</i> + Infinitiv		
Ich	rufe	den Rettungsdienst,	damit	der Arzt	schnell
Ich	mache	einen Erste Hilfe-Kurs,	um	---	im Notfall richtig
			kommt zu handeln.		



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 11

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

GUTE WÜNSCHE ÄUSSERN

Frohe/Fröhliche Weihnachten!
 Gutes/Frohes neues Jahr!
 Frohe Ostern!
 Schöne Feiertage!
 Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag / zur Hochzeit / ...!
 Wir gratulieren euch zur Hochzeit / ...!
 Alles Gute (zum Geburtstag / zur Hochzeit / ...) / Wir wünschen euch/dir alles Gute!
 Gute Reise!
 Viel Glück! / Wir wünschen euch/dir viel Glück!

ÜBER EIN ERLEBNIS BERICHTEN

Rede einleiten	Zum Sprechen auffordern / Nachfragen
Hallo, ...! Wie war/waren dein(e) Feiertage/Ferien/Geburtstag/...?	Erzähl (doch) mal!
Das muss ich dir/euch erzählen/berichten/ ...	Was ist passiert?
Hast du / Habt ihr einen Moment Zeit?	Ja? / Wirklich?
Weißt du, (dass) ...? / Wisst ihr, (dass) ...?	Und (dann)?

EINE BESPRECHUNG

Anwesenheit/Abwesenheit ausdrücken	Gemeinsames Wissen ausdrücken
... ist da / sind da. Jetzt sind alle da. Es ist (noch) niemand da. ... ist noch nicht da. ... ist schon weg.	Ihr wisst ja, dass ... / Du weißt ja, dass... Ihr wisst ja, ... / Du weißt ja, ... Da geht es (nicht). Mittwochs / ... spielen wir / gehen wir / ... doch (immer) ... Da ist / sind doch Ferien / ...
Um das Wort bitten	
(Bitte.) Ich möchte (noch) etwas sagen.	

EIN FEST / ... ANKÜNDIGEN UND ÜBER PLÄNE BERICHTEN

Ihr wisst ja, dass wir ... planen/organisieren.
... ist am ... / ... findet am ... statt.
... fängt um ... an und geht bis ...
Wir feiern/machen ... hier / in ...
Wir laden ... zum ... ein.
... kümmert sich um ... / organisiert ... / backt ... / macht ... / spricht mit ... / spielt ...
Wir brauchen noch ...
Wer kann ...?

PERSONEN BESCHREIBEN

Aussehen

Haare: lang, kurz, lockig (die Locken), glatt, hell, dunkel, blond, braun, schwarz, rot
Augen: blau, grau, grün, braun
Körper: schlank, dick, groß, klein
trägt/hat eine Brille / hat einen Bart

Er ist 1,80 Meter groß und schlank. Er hat kurze, braune Haare und blaue Augen. Er trägt eine Brille und hat einen Bart.

Sympathie/Antipathie

Ich mag ... gern.
Ich finde Frau/Herrn ... / ... (nicht) sympathisch.

VERSTÄNDNISSICHERUNG

Nachfragen

Tut mir leid, ich kann dich nicht verstehen.
Entschuldigung, habe ich das richtig verstanden?
Hast du „dreizehn“ oder „dreißig“ gesagt?

Um Wiederholung bitten

Entschuldigung, wie bitte?
Noch einmal (langsam) bitte.
Kannst du das noch einmal sagen?
Wie bitte?

GRAMMATIK

WIEDERHOLUNG PRÄTERITUM: FORMEN

Regelmäßige Verben: -t + Endung		Mischverben: Vokalwechsel und regelmäßige Endung		Unregelmäßige Verben: Vokalwechsel und 1. und 3. Person ohne Endung	
sagen		wissen		geben	
ich	sag te	ich	wus ste	ich	gab
du	sag test	du	wus stest	du	gab st
er/es/sie	sag te	er/es/sie	wus ste	er/es/sie	gab
wir	sag ten	wir	wus sten	wir	gab en
ihr	sag tet	ihr	wus tet	ihr	gab t
sie/Sie	sag ten	sie/Sie	wus sten	sie/Sie	gab en
Beispiele: <i>machen, sagen, wohnen, ...</i>		Beispiele: <i>werden, denken, kennen, nennen, wissen, ...</i>		Beispiele: <i>finden, gehen, sitzen, ...</i>	

TEMPORALE PRÄPOSITIONEN

Mit Akkusativ	Mit Dativ
Wann? um 19 Uhr	Wann? am Wochenende / am Abend / am 27.5. nach der Arbeit / nach dem Essen unter der Woche in den Ferien / im Juni zwischen 9 und 12 Uhr
Bis wann? bis diesen Freitag / bis 21 Uhr	Wie lange? von 18:30 bis 19 Uhr
	Ab wann? ab 19 Uhr / ab Juni / ab nächster Woche

VERBEN MIT PRÄPOSITIONEN

Mit Akkusativ	Mit Dativ
sich erinnern an sich informieren über sich kümmern um warten auf Ich erinnere mich noch an einige Spiele.	einladen zu sprechen mit Wen laden wir zu unserem Fest ein ?

FRAGEWÖRTER BEI VERBEN MIT PRÄPOSITIONEN

	Ding/Sache	Person
warten auf sich ärgern über sich entschuldigen bei einladen zu	Worauf ...? Wor über ...? --- Wozu ...?	Auf wen ...? Über wen ...? Bei wem ...? ---
	Ich warte auf den Zug. Worauf wartest du? Auf den Zug.	Wir warten noch auf Jim. Auf wen wartet ihr? Auf Jim.



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 12

ÜBERSICHT REDEMITTEL


UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

ZEITANGABEN	
vor - nach	<p>Ich übe manchmal schon vor der Schule, so von 7 Uhr bis 7:30 Uhr.</p> <p>Ich mache die Hausaufgaben nach dem Training, oft erst um 18 Uhr.</p>
zu früh - zu spät	<p>Ich bin heute zu früh zur Musikstunde gekommen. Frau Schiller war noch gar nicht da.</p> <p>Ich bin heute zu spät zur Musikstunde gekommen. Frau Schiller musste 10 Minuten auf mich warten.</p>
<p>Häufigkeit:</p> <p>immer oft manchmal fast nie nie</p> 	
<p>abends/morgens/... jedes Wochenende / ... montags/dienstags ... zweimal/einmal im Monat ...</p>	

ZEIT ANGEBEN		
Wann kommst du?	Um drei. / Heute Nachmittag. / In zehn Minuten. / Am Montag.	
Wie spät ist es?	Es ist jetzt sechs Uhr. / Sechs (Uhr).	
Bis wann hast du Schule?	Die Schule geht bis halb drei. / Ich habe bis halb drei Schule. / Bis halb drei.	
Zeitpunkt: Wann?		Dauer: Wie lange?
<p>vor zwei Tagen / einer Woche / drei Jahren</p> <p>gestern, letzte Woche</p> <p>heute, jetzt</p> <p>morgen, nächste Woche, am Dienstag, im Juni</p> <p>in drei Monaten / einer Woche / fünf Tagen</p>		<p>seit zwei Tagen / einer Woche / drei Jahren</p> <p>die letzten zwei Tage/Wochen/Monate</p> <p>zwei Stunden/Tage/Wochen</p> <p>von Januar bis Mai, den ganzen Monat/Frühling/Tag</p> <p>noch drei Wochen</p>
Vergangenheit	Gegenwart	Zukunft
gestern, vor vier Tagen, letzte Woche	jetzt, heute, dieses Jahr	gleich, morgen Nachmittag, in zwei Tagen, am Dienstag, nächste Woche, bald, später

EINE E-MAIL SCHREIBEN

Anrede

Sehr geehrte Frau / geehrter Herr ...,

Sich entschuldigen

Leider kann ich heute/morgen/am ...
Es tut mir leid, aber ich kann ...

Begründen

Ich habe heute ...
..., weil ich am ...

Um Informationen bitten

Können Sie mir ...?
Können Sie bitte Frau/Herrn ...?
Bitte senden Sie ...

Gruß

Mit freundlichen Grüßen / Mit besten Grüßen
(Vorname und Familienname)

STATISTISCHE ZAHLEN VERSTEHEN

jeder Zweite = die Hälfte = 50 %

∅ = durchschnittlich / im Durchschnitt / im Schnitt

jeder Dritte = ein Drittel = 33 %

↗ steigen

jeder Vierte = ein Viertel = 25 %

↘ sinken

WISSEN/UNWISSEN AUSDRÜCKEN

Wissen/Unwissen ausdrücken

Wissen Sie das?
Sind Sie sicher?
Wissen Sie das genau?

Ja. / Nein (leider nicht).
Ich bin (nicht) sicher.

Eine Vermutung ausdrücken

Er/Sie kommt bestimmt/wahrscheinlich (gleich).
Vielleicht hat er/sie es vergessen.
Ich glaube/denke, dass ...

VERMUTUNGEN AUSDRÜCKEN UND GRÜNDE NENNEN

Eine Vermutung ausdrücken

Ich glaube/denke/vermute, dass er/sie ...
 Wahrscheinlich/Vielleicht ...
 Vielleicht hat er/sie es vergessen.

Gründe nennen

Weil ... er/sie ...

GELASSENHEIT ODER GLEICHGÜLTIGKEIT AUSDRÜCKEN

Ärgerst du dich über ...?
 Möchtest du nicht ...?

Das ist mir (ganz) egal.
 Das interessiert mich nicht.
 Das ist mir (doch) gleich.

Stört dich das nicht?

Da kann man nichts machen.
 Das ist mir (ganz) egal.

GRAMMATIK

NEBENSÄTZE

Hauptsatz			Nebensatz			
Kinder Ich Natürlich Kinder Kinder	können finde ist brauchen sollen	krank werden, auch, es toll, auch Pausen, viel ausprobieren,	weil dass wenn damit um	sie Kinder Kinder sie wichtige Erfahrungen	zu wenig Freizeit zu viel Stress viel ausprobieren gesund sammeln	haben. haben. können. bleiben. zu können.

Nebensatz	Hauptsatz	
Wenn Kinder viel ausprobieren können,	ist	es natürlich toll.
Damit Kinder gesund bleiben,	brauchen	sie Pausen.

TEMPORALE PRÄPOSITIONEN

Mit Akkusativ

Wann?

um 19 Uhr

Bis wann?

bis diesen Freitag / bis 21 Uhr

Mit Dativ

Wann?

am Abend / Wochenende / 27.5.

nach dem Essen / der Arbeit

in den Ferien / im Juni

zwischen 9 und 12 Uhr

vor einem Jahr / einem Monat / einer Woche / zehn Tagen

vor dem Kurs / dem Abendessen / der Arbeit

zum Frühstück

Wie lange?

von 18:30 bis 19 Uhr

Wie lange? / Seit wann?

seit einem Jahr / einem Monat / einer Woche / zehn Tagen

Ab wann?

ab 19 Uhr / **ab** Juni / **ab** nächster Woche



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 13

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

EINE ÄUSSERUNG EINLEITEN

Hallo ... / Hi ...
Entschuldige, ... / Entschuldigung, ...
Sag mal, ...
Kann ich (dich/Sie) etwas fragen?
Hast du / Haben Sie einen Moment Zeit?

EINE ÄUSSERUNG ABSCHLIESSEN

Danke. Ich muss jetzt leider gehen. / Ich muss (auch) wieder los.
Entschuldige, ich muss jetzt weg.
Entschuldigung, aber ich muss jetzt weitermachen.
Okay, tschüs, bis bald!
Also, bis heute Mittag.
Gut. Dann bis später.
Na gut.
Dann herzlichen Dank. / Vielen Dank. / Danke für deine Hilfe.

EINE BESTELLUNG SCHREIBEN

Guten Tag ...,
wie telefonisch mit Ihnen vereinbart, möchten wir folgende Produkte bestellen:
...
Bitte liefern Sie die Bestellung an folgende Adresse:
...
Wir können die Bestellung von ... bis ... annehmen.
Schicken Sie die Rechnung bitte an:
...
Können Sie uns bitte informieren, bis wann Sie die Artikel liefern können?
Mit freundlichen Grüßen
...

GRAMMATIK



WIEDERHOLUNG: KOMPARATIV DER ADJEKTIVE

Grundform	Komparativ = Grundform + er
wenig	weniger
billig	billiger
schnell	schneller
lang	länger
teuer	! teurer
gut	! besser
gern	! lieber
viel	! mehr

VERGLEICHE

gleich ... / (genau)so ... wie	Komparativ und als
Die Wohnungen sind gleich alt . Die alte Wohnung ist (genau)so alt wie die neue Wohnung.	Die alte Wohnung ist kleiner als die neue Wohnung.

LOKALE PRÄPOSITIONEN

Lokale Präpositionen mit Akkusativ oder Dativ	Lokale Präpositionen mit Dativ
Wechselpräpositionen: an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen	aus, bei, zu, von ... nach
<p>Wohin gehört die Lampe? → Akkusativ Ins (In das) Arbeitszimmer.</p> <p>Wo ist die Lampe? → Dativ Im (In dem) Arbeitszimmer.</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> auf</div> <div style="text-align: center;"> unter</div> <div style="text-align: center;"> neben</div> <div style="text-align: center;"> an</div> <div style="text-align: center;"> vor</div> </div> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;"> hinter</div> <div style="text-align: center;"> zwischen</div> <div style="text-align: center;"> in</div> <div style="text-align: center;"> über</div> </div>	<p>Wir haben alles aus dem LKW rausgeholt. (Bewegung aus einem Raum)</p> <p>Ich gehe zu ihm. (Ziel, hier Person)</p> <p>Ich bin beim (bei dem) Fahrer. (Ort: Person, Firma, Arbeitsplatz)</p> <p>Ich bin von Niederrad nach Bockenheim gezogen. (Herkunft und Ziel)</p>









DEMONSTRATIVPRONOMEN *DER, DAS, DIE*

	Maskulin	Neutrum	Feminin	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen

Die Demonstrativpronomen *der, das, die* haben die gleiche Form wie die bestimmten Artikel.

Ausnahme: Dativ Plural: **denen**

Demonstrativpronomen werden manchmal besonders betont.

der Weg	<p> Sie sind in den Musikantenweg gezogen.</p> <p> Den kenne ich.</p>
die Pflanze	<p> Welche Pflanze denn?</p> <p> Die da.</p>
das Sofa	<p> Wir haben uns ein Sofa gekauft.</p> <p> Das sieht ja bequem aus!</p>
die Nachbarn	<p> Unsere Nachbarn haben einen riesigen Balkon.</p> <p> Die haben es gut.</p>

WIEDERHOLUNG: MODALE PRÄPOSITIONEN: *OHNE, FÜR UND MIT*

Danke **für** deinen Tipp.

Hilfst du mir bitte? **Ohne** deine Hilfe schaffe ich das nicht.

Mit diesem Computerprogramm geht alles viel schneller.

ohne / für + Akkusativ

mit + Dativ



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 14

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

HÖFLICH FRAGEN

Kann ich Ihnen helfen?
Entschuldigung. Darf ich Sie etwas fragen?
(Entschuldigung), können Sie mir sagen, ...? / Wissen Sie, ...?
Kann ich Sie fragen, ...? / Darf ich Sie fragen, ...?
Ich möchte wissen, ...

SICH ENTSCHULDIGEN

Entschuldigung. Das tut mir (sehr/furchtbar) leid.	Kein Problem. Das macht (doch) nichts.
---	---

SORGE UND BEFÜRCHTUNG AUSDRÜCKEN

Was ist passiert? / Was ist los?
Warum ruft sie/er denn nicht zurück?
Hast du Angst?
Hoffentlich ist nichts passiert! / Hoffentlich ... / Ich hoffe, ... - Das hoffe ich auch.

VON EINEM EREIGNIS BERICHTEN

Ich muss dir unbedingt erzählen, was mir ... passiert ist.
Ich muss dir unbedingt von ... erzählen.
Am ... habe ich / bin ich ...
Leider ...
Zuerst bin ich ... / Danach ... / Und dann ... / Aber dann ... / Am Ende ...
Ich hoffe, ...
In Zukunft ...

KOMMENTAR: BEWERTUNG UND WICHTIGKEIT

Ich freue mich.
Ich bin sehr zufrieden / zufrieden / nicht so zufrieden / überhaupt nicht zufrieden.
Ich finde/glaube/denke, dass ...
.... ist (sehr) wichtig / ... ist nicht so wichtig (für mich).
Das ist (sehr) wichtig. Das ist nicht so wichtig.

GRAMMATIK

INDIREKTE FRAGESÄTZE

Indirekte Fragesätze sind besonders höflich.

Direkte Frage:	Wann	fährt 2	der Zug ab?
----------------	-------------	----------------	-------------

Indirekter Fragesatz: W-Frage

Können Sie mir sagen, Ich möchte wissen,	wann wann	der Zug der nächste Zug nach Nürnberg	abfährt? fährt.
---	----------------------------	--	----------------------------------

Verb: Satzende

Direkte Frage:	Ist 1	der Zug pünktlich?
----------------	---------------------	--------------------

Indirekter Fragesatz: Ja-/Nein-Fragen mit ob

Wissen Sie, Ich bin nicht sicher,	ob ob	der Zug pünktlich der Schnellzug von Gleis 21	ist? abfährt.
--------------------------------------	------------------------	--	--------------------------------

Verb: Satzende

Nebensätze mit **ob** oder **W-Wort** stehen nach folgenden Verben und Ausdrücken:
(nicht) wissen, fragen, überlegen, sagen, (nicht) sicher sein, eine/keine Idee haben, ...

HÖFLICHE BITTEN MIT KONJUNKTIV II

Bitten mit Konjunktiv II von *können* und *werden* sind besonders höflich.

Den Konjunktiv II bildet man mit den Formen des Präteritum + Umlaut:

	Präteritum	Konjunktiv II	Präteritum	Konjunktiv II
ich	konnte	könnte	wurde	würde
du	konntest	könntest	wurdest	würdest
er/es/sie	konnte	könnte	wurde	würde
wir	konnten	könnten	wurden	würden
ihr	konntet	könntet	wurdet	würdet
sie/Sie	konnten	könnten	wurden	würden

Satzklammer

Könntest	du mir bitte	helfen?
Würden	Sie bitte noch einen Moment	warten?

KOMPOSITA

Im Deutschen gibt es viele zusammengesetzte Nomen (Komposita). Das sind Wörter, die aus zwei (oder mehr) Nomen bestehen:

der Schuh + **das** Geschäft = **das** Schuhgeschäft

Das letzte Wort bestimmt den Artikel des zusammengesetzten Nomens.

Manchmal wird noch ein Buchstabe zwischen den beiden Wörtern eingefügt, z.B.

die Woche + das Ende = das Wochen**n**ende

die Arbeit + der Tag = der Arbeit**s**tag



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 15

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

EINEN VORSCHLAG MACHEN

Wollen wir ... zusammen machen?	Ja, wann?
Hast du am ... / um ... Zeit?	Ja. Was wollen wir denn machen? / Vielleicht. / Nein, leider nicht. / Da kann ich nicht, aber ...
Wollen wir ...? / Ich habe eine Idee: ...	Ja, das finde ich gut. / Gute Idee! / Wollen wir nicht lieber ...? / Wir können doch auch ... / ... ist besser.
Treffen wir uns um ...? Gehen wir heute ...?	Ja, das passt mir. / Einverstanden. / Ja, gerne. / Nein, darauf habe ich keine Lust.

VERSTÄNDNISSICHERUNG

Nachfragen

Tut mir leid, ich kann dich nicht verstehen.
Habe ich das richtig verstanden?
Meinst du vielleicht ...?

Um Wiederholung bitten

Wie bitte?
Kannst du das noch einmal sagen?

ETWAS KOMMENTIEREN

Gefallen/Missfallen ausdrücken

Das ist doch Unsinn.
Das kann man doch nicht machen.
... gefällt mir.
... gefällt mir (überhaupt) nicht.

Seine Meinung ausdrücken

Ich finde ... super/gut / nicht so gut / nicht gut.
Ich denke/glaube/finde, dass ...

WIDERSPRECHEN

Nein! Das geht nicht.
Das mache ich (doch) nie!
Das ist (leider) falsch.
Also, ich weiß nicht.
Das stimmt (doch) nicht.
Auf keinen Fall.

SICH BESCHWEREN

Das ist zu teuer/gefährlich/
Es ist zu kalt/
... geht nicht.
... funktioniert nicht.
... ist kaputt.
Sie haben (doch) gesagt, dass ...
... kann/möchte ich nicht ...

GRAMMATIK

HAUPTSATZ MIT *DESHALB* ODER *TROTZDEM*

Mit *deshalb* (*darum, deswegen*) nennt man eine Folge oder Konsequenz.
 Ich muss lernen, **deshalb** komme ich nicht zu „Rama dama“.

Mit *trotzdem* drückt man eine unerwartete Folge aus.
 Ich habe keine Zeit, **trotzdem** komme ich zu der Aktion.

Hauptsatz 1			Hauptsatz 2 (unerwartete) Folge/Konsequenz		
Ich	muss	lernen.	Ich	komme	nicht zu „Rama dama“.
Ich	habe	keine Zeit.	Ich	komme	zu der Aktion.
Hauptsatz			Hauptsatz mit <i>deshalb</i> (<i>darum, deswegen</i>) oder <i>trotzdem</i>		
Ich	muss	lernen,	deshalb	komme	ich nicht zu „Rama dama“.
Ich	habe	keine Zeit,	trotzdem	komme	ich zu der Aktion.

WORTBILDUNG: NOMEN

Im Deutschen kann man mit der Endung **-er** neue Nomen bilden. Sie bezeichnen Personen.

Ableitungen von Nomen (Häufig sind Einwohnernamen.)

- Berlin – der Berliner
- Schweiz – der Schweizer

Ableitungen von Verben (Die Endung wird an den Verbstamm angehängt.)

- zuschauen – der Zuschauer
- helfen – der Helfer

Alle diese Nomen können auch Frauen bezeichnen, wenn **-in** angefügt wird:
 der Berliner, die Berliner**in**; der Zuschauer, die Zuschauer**in**

NEBENSATZ IM PERFEKT

Hauptsatz			Nebensatz			
Es	ist	schön,	dass	du	mich	angerufen hast.
Tom	fragt,		ob	Sophie	die E-Mail an Isa	geschrieben hat.
Sie	war	nicht zu Hause,	weil	sie	nach Leipzig	gefahren ist.
Hauptsatz Verb: Position 2			Nebensatz Verb: Satzende			

HÖFLICHE RATSCHLÄGE GEBEN MIT KONJUNKTIV II

Den Konjunktiv II von *können* bildet man aus der Präteritumform + Umlaut. Die Verbformen von *sollen* sind im Präteritum und Konjunktiv II gleich.

	Konjunktiv II	Konjunktiv II
ich	könnte	sollte
du	könntest	solltest
er/es/sie	könnte	sollte
wir	könnten	sollten
ihr	könntet	solltet
sie/Sie	könnten	sollten

Man kann auch Ratschläge mit „Ich würde ... / An deiner/eurer/Ihrer ... Stelle würde ich ...“ geben.

	Satzklammer		
Du	solltest	die Preise genau	ansehen.
Ihr	könntet	euch doch bei usemycar	registrieren.
An deiner Stelle	würde	ich die App	runterladen.
Ich	würde	(an deiner Stelle) die App	runterladen.



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 16

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

MEINUNG ÄUSSERN UND BEGRÜNDEN

Wie findest du ...? / Wie finden Sie ...?

Wie hat dir/Ihnen ... gefallen?

Wie ist deine/Ihre Meinung zu ...?

Was hältst du von ... / Was halten Sie von ...?

Was denkst du? / Was denken Sie?

Super / Sehr gut / Gut / Nicht (so) gut / Schlecht.

Na ja, es geht. / Mir hat ... gefallen.

Ich glaube/denke/finde ...

Das ist bestimmt toll, denn ...

... ist sehr gut / gut / nicht (so) gut, weil ...

... ist (bestimmt) interessant.

Ich denke/glaube/finde (nicht), dass ...

Meiner Meinung nach ...

ÜBER MEDIENGEWOHNHEITEN SPRECHEN/SCHREIBEN

Ich schaue/lese Nachrichten im Fernsehen / online / in der Zeitung / ...

Ich informiere mich in sozialen Netzwerken/Onlinezeitungen/ ...

Ich streame ...

Ich schaue/gucke/sehe ... in der Mediathek / im Fernsehen / online.







Am meisten/liebsten benutze ich ...

... finde ich am wichtigsten, weil/denn ...

Ich gehe meistens mit ... ins Internet/online.

WEGBESCHREIBUNG

Richtung

 <p>geradeaus</p>  <p>links</p>  <p>rechts</p>	<p>Gehen Sie / Geht / Geh (die Schillerstraße) geradeaus. ... (nach) links (in die Schillerstraße). ... (nach) rechts (in die Schillerstraße).</p> <p>... bis zur Elisabethstraße / bis zum Burggarten. an ... vorbei – an der Oper vorbei entlang – den Ring entlang</p> <p>Gehen Sie / Geh / Geht hier (nach) rechts/links in die ...straße, dann immer geradeaus und beim Supermarkt / beim Hotel / bei der Apotheke (nach) links.</p>
 <p>bis zu ...</p>	<p>Gehen sie / Geh / Geht ... bis zur Elisabethstraße / bis zum Burggarten.</p>
 <p>an ... vorbei</p>	<p>an ... vorbei – an der Oper vorbei / am Park vorbei</p>
 <p>... entlang</p>	<p>entlang – den Ring entlang / die ...straße entlang</p>

Distanz

<p>Wie weit ist es von hier / vom Bahnhof / vom Hotel / von der U-Bahn-Station ... bis zum Bahnhof / zum Hotel ... / zur Apotheke ...?</p>	<p>Bis zum Bahnhof / zum Hotel / zur Schule ist es nicht weit. Der Bahnhof / Das Hotel ... / Die Schule ist ganz in der Nähe.</p>
--	--

GRAMMATIK

NEBENSÄTZE MIT *ALS*

Im Nebensatz mit *als* steht ein einmaliges Ereignis in der Vergangenheit.

Nebensatz		Hauptsatz		
Als Tim Bendzko ins Sportgymnasium ging ,		spielte	er	Fußball.
Verb: Satzende				
Hauptsatz		Nebensatz		
Er	schrieb 2 seine ersten Songs,	als	er 16 Jahre alt	war.
		Verb: Satzende		

TEMPORALE NEBENSÄTZE MIT *ALS* UND *WENN*

Im Nebensatz mit *als* steht ein **einmaliges Ereignis** in der Vergangenheit. Für **häufige oder wiederkehrende Ereignisse** in der Vergangenheit verwendet man *wenn*.

Nebensatz		Hauptsatz		
Als ich 8 Jahre alt war ,		musste	ich Geige	lernen.
(Immer) Wenn ich allein zu Hause war ,		habe	ich laut Musik	gehört.

Nebensätze mit *als* und *wenn* stehen oft vor dem Hauptsatz.
 ! Im Präsens verwendet man immer *wenn*.

WORTBILDUNG: NOMEN MIT *-UNG*

Im Deutschen kann man aus einigen Verben mit der Endung *-ung* Nomen bilden.

Die Endung wird an den Verbstamm angehängt.

sich entschuldigen – die Entschuldigung

verbinden – die Verbindung

Der Artikel ist immer **die**.

FRAGEWORT WELCH-

Das Fragewort *welch-* kann sowohl als Artikel als auch als Pronomen verwendet werden. Die Form bleibt gleich.

Nominativ		Akkusativ	
der Computer	Welcher (Computer)?	den Computer	Welchen (Computer)?
das Programm	Welches (Programm)?	das Programm	Welches (Programm)?
die App	Welche (App)?	die App	Welche (App)?
die Serien	Welche (Serien)?	die Serien	Welche (Serien)?
Welcher Computer ist kaputt? – Der hier. Hier sind die Computer . Welcher gefällt dir?		Welchen Computer kaufst du? – Den für 500 €. Ich finde den Computer hier gut. – Welchen meinst du?	

WIEDERHOLUNG: ADJEKTIVE NACH DEM DEFINITEN ARTIKEL

	Maskulin	Neutrum	Feminin	Plural
Nominativ	der berühmte Künstler	das moderne Gebäude	die schöne Ausstellung	die schönen Bilder
Akkusativ	den berühmten Künstler	das moderne Gebäude	die schöne Ausstellung	die schönen Bilder
Dativ	dem berühmten Künstler	dem modernen Gebäude	der schönen Ausstellung	den schönen Bildern

Adjektivendungen: Nach dem definiten Artikel haben die Adjektive entweder ein *-e* oder ein *-en* als Endung.

Im Dativ ist die Endung **immer** *-en*.

WIEDERHOLUNG: ADJEKTIVE NACH DEM INDEFINITEN ARTIKEL

	Maskulin	Neutrum	Feminin	Plural
Nominativ	ein berühmter Künstler	ein modernes Gebäude	eine schöne Ausstellung	schöne Bilder
Akkusativ	einen berühmten Künstler	ein modernes Gebäude	eine schöne Ausstellung	schöne Bilder
Dativ	einem berühmten Künstler	einem modernen Gebäude	einer schönen Ausstellung	schönen Bildern

Im Dativ ist die Endung **immer** *-en*.

Diese Endungen haben die Adjektive im Singular auch, wenn sie nach dem **Negationsartikel** (*kein-*) und den **Possessivartikeln** (*mein-, dein-, ...*) stehen. Im Plural ist die Endung nach diesen Artikelwörtern immer *-en*.



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 17

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

PERSÖNLICHE ANGABEN MACHEN

Name: Ich heiße ... / Mein Name ist ...

Geburtsdatum: Mein Geburtsdatum ist der ... / Ich bin am ... geboren.

Adresse: Meine Adresse ist ... / Ich wohne ... Meine Postleitzahl ist ...

Beruf: Ich bin ... von Beruf. Ich mache eine Ausbildung zum / zur ... / Ich studiere.

Gehalt: Ich verdiene ... im Monat.

KURZNACHRICHTEN SCHREIBEN

In Kurznachrichten schreibt man oft verkürzte Sätze:

~~(Ich)~~ Komme nicht. | Kann leider nicht ~~(kommen)~~. |

~~(Es)~~ Tut mir leid. | ~~(Ich)~~ Bin ~~(in einem)~~ im Meeting. | ~~(Ich)~~ Habe morgen Urlaub genommen.

TERMINE VERSCHIEBEN

Können wir den Termin verschieben?

Geht es auch am/um ...? / Passt es auch am/um ...?

Leider muss ich den/unseren Termin verschieben.

Ja, natürlich. Das ist kein Problem.

Ja, das passt.

Nein, tut mir leid. Aber das geht nicht.

Nein, am ... kann ich leider nicht/nie.

Das ist zu früh/zu spät.

GRAMMATIK

WORTBILDUNG: NOMEN MIT -IN

Mit dem Suffix *-in* bildet man die feminine Form von Berufsbezeichnungen: der Bäcker, die Bäcker**in**. Die feminine Form wird oft mit Umlaut gebildet: Koch – Köchin, Arzt – Ärztin, Bauer – Bäuerin. Es gibt Ausnahmen, bei denen die feminine Form anders ist als die maskuline: Kaufmann – Kauffrau, Krankenpfleger – Krankenschwester

WIEDERHOLUNG: KOMPARATIV UND SUPERLATIV DER ADJEKTIVE

40 Stunden <i>Inga arbeitet viel.</i>	41,5 Stunden <i>Daniel arbeitet mehr.</i>	45 Stunden <i>Alexis arbeitet am meisten.</i>
Grundform	Komparativ = Grundform + er	Superlativ = am + Grundform + (e)sten
wenig lang kurz groß hoch gut viel	weniger länger kürzer größer ! höher ! besser ! mehr	am wenigsten am längsten am kürzesten am größten am höchsten ! am besten ! am meisten

Bei einsilbigen Adjektiven gibt es oft einen Umlaut: lang, länger, am längsten. Adjektive auf *-t, -d, -s, -sch* und *-z* bilden den Superlativ mit *-esten*: kurz, kürzer, am kürzesten.

SÄTZE MIT DANN

Sätze mit dem Verbindungsadverb *dann* verwendet man, um eine **Reihenfolge** auszudrücken.

dann verbindet zwei Hauptsätze.

Hauptsatz 1			Hauptsatz 2		
Ich	muss 2	noch eine E-Mail schreiben.	Ich	komme 2	zur dir.
Hauptsatz			Hauptsatzsatz mit <i>dann</i>		
Ich	muss 2	noch eine E-Mail schreiben,	<i>dann</i>	komme 2	ich zu dir.



DEUTSCH ONLINE A2

KAPITEL 18

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

MEINUNG ÜBER POSITIVE/NEGATIVE DINGE ÄUSSERN

Ich finde es gut/interessant/komisch/ ... , dass ...
... finde ich gut/interessant/komisch/ ... /besser/schlechter als ...
Es stört mich, dass/wenn ...
... stört mich.
Ich mag es (nicht), dass/wenn ...
... mag ich (nicht).
Das mag ich (nicht).
Das verstehe ich (nicht). / ... verstehe ich (nicht).
... ist es/das anders/besser/schlechter/ ... als ...

ÜBER EINE TRADITION BERICHTEN

Bei uns feiert man im ... / vom ... bis .../ am ...
Am ... gibt es ...
Diese Tradition ist sehr alt.
Früher wollte man / dachte man ... Heute ...
Die Menschen tragen ...
Die Kinder bekommen ... / der/die Partner/Partnerin bekommt ...
An ... essen wir meist ... / Zu dem Fest gibt es meist ...
Zu diesem Fest kommen viele Touristen.

ETWAS BEWERTEN

Ich finde ... wichtig/gut/toll ...
Ich finde ... nicht so wichtig/gut/toll/nicht wichtig/gut/schrecklich/anstrengend ...
Das finde ich ...wichtig/toll/gut ...
Ich meine/finde/denke, dass ...
... ist/sind mir (ganz) wichtig / nicht wichtig.

ÜBER TYPISCHES SPRECHEN

Wenn ich an Deutschland / die Deutschen denke, denke ich (sofort/zuerst) an ...
Die Deutschen sind ...
Deutschland ist bekannt für ... / Die Deutschen sind für ... bekannt.
Mein deutsches Lieblingswort ist ...
Das Wort bedeutet ...
Das Wort ... klingt schön/komisch/lustig ...

GRAMMATIK

WIEDERHOLUNG: KASUS DER NOMEN

	Maskulin	Neutrum	Feminin	Plural
Nominativ	der/(k)ein/mein Sohn	das/(k)ein/mein Problem	die/(k)eine/meine Familie	die/---/keine/meine Kinder
Akkusativ	den/(k)einen/meinen Sohn	das/(k)ein/mein Problem	die/(k)eine/meine Familie	die/---/keine/meine Kinder
Dativ	dem/(k)einem/ meinem Sohn	dem/(k)einem/meinem Problem	der/(k)einer/meiner Familie	den/---/keinen/meinen Kindern

Im Nominativ, Akkusativ und Dativ Singular ändern sich die Nomen nicht. Nur im Dativ Plural haben die Nomen die Endung **-n** (Ausnahmen: Nomen mit der Pluralendung **-s**: den Autos).

N-DEKLINATION

Einige maskuline Nomen haben im Akkusativ und Dativ die Endung **-(e)n**:

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular	der/(k)ein/mein Student	den/(k)einen/meinen Studenten	dem/(k)einem/meinem Studenten
Plural	die/ - /keine Studenten	die/ - /keine Studenten	den / - / keinen Studenten

Alle Kasus außer Nominativ Singular enden auf **-(e)n**.

Beispiele:

Maskuline Nomen auf:

- e: der Türke, der Junge, der Kunde, der Experte, der Pate, der Name, der Neffe, der Osterhase
- ent: der Student, der Dozent
- ant: der Praktikant, der Migrant
- ist: der Polizist, der Tourist, der Rezeptionist
- oge: der Psychologe

Andere:

der Mensch, der Herr, der Nachbar, der Bauer

DAS PASSIV - EINE HANDLUNG BESCHREIBEN

Man verwendet das Passiv, wenn man eine Handlung betonen will. Es ist wichtig, was passiert. Es ist nicht wichtig, wer etwas tut.

Das Passiv bildet man mit *werden* und dem Partizip II.

Aktiv: Wer macht das?

Die jungen Männer **stellen** zum 1. Mai einen Baum **auf**.

Passiv: Was passiert?

Der Baum **wird** zum 1. Mai **aufgestellt**.

	Hilfsverb <i>werden</i>	Satzklammer	Partizip II
Der Maibaum Die Mädchen	wird werden	am 30. April am 1. Mai mit dem Baum	geholt. überrascht.